



Kira Mohn

## Die Nacht der Bärin

Harper Collins 2024 · 288 S. · 24.00 · 978-3-365-00655-9 ★★★★★

Jule steht plötzlich spätabends vor der Tür ihrer Eltern und sucht dort für ein paar Tage Zuflucht, denn das für sie Udenkbare ist geschehen: Ein Streit mit ihrem langjährigen Partner Jasper ist eskaliert, und er wurde handgreiflich. Jetzt muss Jule sich klar darüber werden, ob sie ihm das verzeihen kann und will. Kurz nach ihrer Ankunft bei den Eltern erhält ihre Mutter plötzlich überraschend die Nachricht, dass Jules Großmutter verstorben ist – die Großmutter, von der sie zwar immer wieder Karten

zum Geburtstag und zu Weihnachten bekommen hat, der sie aber nie begegnet ist und zu der sie sonst keinen Kontakt hatte. Als Jule und ihre Mutter zum Haus der Großmutter aufbrechen, um vor dem Verkauf alles auszuräumen, erfährt Jule nach und nach mehr darüber, wie es zum Bruch der beiden kam, und vor allem, welche Dämonen in der Vergangenheit ihrer Mutter lauern, die sich nun in Jules Leben zu wiederholen drohen...

Eigentlich eher bekannt für ihre New Adult Romane hat Kira Mohn mit *Die Nacht der Bärin* ein beeindruckendes Werk hingelegt, das sich thematisch und auch erzählerisch in eine komplett andere Richtung bewegt. In klarer und dadurch umso eindringlicher Sprache erleben wir abwechselnd Jules Geschichte in der Gegenwart und die Geschichte ihrer Mutter in der Vergangenheit – zwei unterschiedliche Perspektiven, in Alter, Familiensituation und Charakter, und dennoch so viele bedrückende Gemeinsamkeiten, die dem Leser konstant eine Gänsehaut bescheren. Die bedrohliche Atmosphäre zieht sich durch das gesamte Buch, macht betroffen und sorgt für einen unfassbar starken Lesesog, der durchweg anhält, auch wenn man viele der Ereignisse und Wendungen in gewisser Weise vorhersehen kann.

Das Thema häusliche Gewalt und Missbrauch werden auf wirklich sensible Art abgehandelt und dennoch komplett ungeschönt dargestellt, was die Message des Buches umso stärker wirken lässt. Die Erzählweise der Autorin, gepaart mit den Ereignissen des Buches, hallen noch lange nach dem Lesen nach und sorgen sicherlich dafür, dass dieses wichtige und leider auch heute noch viel zu aktuelle Thema die Aufmerksamkeit bekommt, die es so dringend braucht, damit etwas dagegen getan werden kann. Denn, wie die Autorin auch in ihrem berührenden Nachwort schildert, der Missbrauch beginnt häufig schon vor dem ersten Schlag, und zu erkennen, wenn sich eine missbräuchliche Beziehung anbahnt, ist sicherlich einer der ersten essenziellen Schritte zur Prävention.

Die Nacht der Bärin hat mich sehr bewegt und berührt – es ist ein unglaublich gut erzähltes Buch zu einem wichtigen Thema und eine ganz klare Leseempfehlung!